

Stellv. Reichsprotectors oder des Staatspräsidenten herauslesen, dass nunmehr eine Heranziehung der Tschechen zur Kriegsdienstleistung oder mindestens eine Aufstellung tschechischer Arbeitsbataillone erfolgen würde; mit geringfügigen Ausnahmen kommt hierzu immer wieder die grundsätzliche Abneigung der Tschechen gegen jeden Kriegsdienst zum Ausdruck. Besonders bezeichnet man häufig die tschechische Jugend, auf die es den Deutschen offenbar besonders ankomme, als "gefährdet". Ein grosser Teil aller Gespräche beschäftigt sich mit der persönlichen Seite der Regierungsumbildung und den in den einzelnen Ressorts zu erwartenden Folgen der Neubesetzung, Im einzelnen sind hier besonders folgende Meinungsäußerungen und Gedankengänge hervorzuheben: Die Ernennung des 4-Oberführers Dr. Bertsch zum Minister für Wirtschaft und Arbeit wird zunächst allgemein so gedeutet, dass nunmehr ein Teil der Oberaufsicht des Reichsprotectors unmittelbar in die Protectoratsregierung hinein verlegt worden sei. Man erwartet in Fortsetzung dieser Massnahme den Einbau zahlreicher weiterer deutscher Beamter in die Protectoratsverwaltung, Im übrigen erwartet man weitgehende Veränderungen im Wirtschaftsaufbau un der Wirtschaftsführung des Protectorates. Das Wirtschaftsministerium wird vielfach als die wichtigste Position in der Protectoratsregierung bezeichnet. Man befürchtet u.a., in Zukunft würden tschechische Arbeitskräfte, ohne überhaupt nach ihrem Willen gefragt zu werden, ja nach Bedarf zwangsweise in andere Reichsgebiete überführt werden. In Kreisen des Handels und des Handwerks befürchtet man eine Bevorzugung der Industrie gegenüber den genannten Wirtschaftszweigen. Hervorzuheben ist, dass sich tschechische Arbeiter in verschiedenen Bezirken (besonders Mährens) zur Einsetzung von Dr. Bertsch positiv äusserten, da sie sich davon eine Verbesserung ihrer sozialen Lage (Lohnerhöhung, Gleichstellung deutscher und tschechischer Arbeiter, usw,) erhoffen, In der breiten tschechischen Öffentlichkeit wird zweifellos die Ernennung des Oberst a.D. Moravec zum Schulminister am meisten besprochen. Die zustimmenden Äußerungen sind stark



0000

5

in der Minderheit. In den ablehnenden Äußerungen sind alle Stufen des Hasses anzutreffen, wobei die Bezeichnung "Volksverräter" und "von den Deutschen gekauft" vorherrschen. Verschiedentlich brachten Tschechen zum Ausdruck, dass das Schulministerium unter dem Gesichtspunkt der tschechischen Selbstbehauptung das wichtigste Ressort der Regierung sei und die Deutschen Moravec nur eingesetzt hätten, damit dieser von innen heraus zersetzend wirke und den Vorwand liefere, dass die Tschechen selbst die Einführung nationalsozialistischer Erziehungsgrundsätze usw. wünschten. Öfters ist auch von Tschechen zu hören, die Einsetzung von Moravec sei schlimmer, als wenn man einen Deutschen zum Schulminister und Leiter des Amtes für Volksaufklärung gemacht hätte. Die Einsetzung von Moravec werde zum völligen Untergang des tschechischen Schulwesens und der tschechischen Kultur führen. Ein Soldat passe überhaupt nicht als Schulminister und könne nur der tschechischen Jugend schaden.

2.) Die Regierungsneubildung. Wie s.Zt. in der Planung berichtet und bei meiner letzten Anwesenheit im Hauptquartier telefonisch vom Führer genehmigt, ist am 19.1.42 die Neubildung der Protektoratsregierung erfolgt. Die inneren Zusammenhänge, Überlegungen und z.T. Schwierigkeiten darf ich nachstehend kurz berichten:

Ursprünglich war die Absicht gewesen, lediglich die Ministerien verwaltungsmässig organisch zu ordnen, dadurch ein gewisses Organisationsverhältnis zum Reich herzustellen und dann nach unten die Reorganisation durchzuführen unter möglichst weitgehender Einschaltung deutscher Beamten als Sektionschefs; die bisherigen drei Ministerien Handel-, Sozial- und das Ministerium für öffentliche Arbeiten sollten unter dem W-Oberführer Min.Dir. Dr. Bertsch - der gleichzeitig die Abteilung Wirtschaft im Amte des Reichsprotectors führt - in einem "Ministerium für Wirtschaft und Arbeit" zusammengefaßt werden.



88800

-
Di
im
de

wu
ru
so
vö
al
un
pe
de

zung Dr. Krejci
s Jezek vor allem
und Personen-
migration und
zung gegenüber
ur festzulegen.
Regierung des
e auf Grund der
ig angenommen
Durchlöche-
zu machen. Be-
Führung der
und fanatisch mit
nabe mich daher
nis des W-Grup-
s Befehlshabers
Führer Böhme,

nach Männern umgesehen, die in Einzelverpflichtungen eine bedingungslose Linienführung des Reiches mitmachen und durchhalten würden. Dabei habe ich immer den Gedanken im Auge gehabt, dass - falls nun diese mit viel Vertrauen und Entgegenkommen ausgerüstete Regierung versagt, Verrat begeht oder auf Grund völlig passiver Resistenz der Bevölkerung sich nicht durchzusetzen imstande ist - erst recht die Möglichkeit besteht, grundsätzlich andere Wege zu gehen. Ich habe in mehrstündigen Einzelgesprächen, im geheimen besonders den Obersten Moravec, den Bauernführer Hruby und den stellv. Vorsitzenden der alten Regierung Dr. Krejčí dahin gebracht, daß sie (um es auf einen kurzen Nenner zu bringen) die Grundlinie anerkennen und auch vertreten, daß der Tscheche sich im Ausland auf Befragen als Reichsdeutscher bezeichnet und auf die Frage, wo er wohne, erkläre: in Böhmen.

Die Frage der Universitäten habe ich in diesen Unterhaltungen offen angeschnitten und erreicht, daß besonders der Oberst Moravec (Erziehungsminister und Leiter des Amtes für Volksaufklärung) einsieht, daß eine tschechische

Univ
da j
Zusa
Stud
Legi
stet
Krie
Auff
unte

einem derartig taktlosen und jeden Anstand verachtenden Minister nicht zu arbeiten imstande wäre. Hácha Formellen Grund ohne jeden Widerspruch hingehen abberufen. Der von mir ausgesuchte neue Innen-

-jährige B i e n e r

als späterer Landespräsi-

dent von 1914-18 (e-

hemal) gespielt hat. Er

(Westfale-Sachse). Unter

seiner Gesinnung habe ich i-

nen Mängigkeit seiner zukünftigen

Entscheidung meines Vertrauen

Auch er hat sein Versprechen gegeben.

Nachdem diese verschiedenen Schwierigkeiten, die eine nicht ungefährliche Verzögerung der Regierungsumbildung mit sich gebracht hätten, überwunden waren, lief planmäßig am Montag, dem 19.1.42, die Demission der alten Regierung, die Neubeauftragung Krejčí, die Vorstellung der neuen Regierung, ihre mit einer Ansprache Háchas verbundene Vereidigung bei Hácha (Anlg. 1), die Annahme der mit Unterschrift verpflichtenden Regierungserklärung und die Vorstellung bei mir mit einer abschließenden mahnenden Ansprache meinerseits ab.

Anlg. 1

Anlg. 2

Die Regierungserklärung (Anlg. 2) ist ein persönlicher Entwurf von mir, welcher dem Obersten Moravec zugespielt wurde. Dieser hat sie in dem Moment dem Vorsitzenden der Regierung Krejčí als seinen eigenen Entwurf in Vorschlag gebracht, als Krejčí beim Staatssekretär selbst einen zum Teil unmöglichen Entwurf vorgelegt hatte. Die Regierung hat ohne Veränderung den "Moravec'schen" Entwurf angenommen. Er enthält einige zwischen den Zeilen liegende Hinweise für zukünftige Aufgaben (insbesondere im Hinblick auf notwendige Evakuierungen friedlicher Art in späterer Zeit). Grund der völkischen Bestandsaufnahme, und z. B. die Einführung der Arbeitsdienstpflicht, die



10000

-1

abg
zut
sch
Kon

-2

Rü

des morgigen Vormitta
uck vorzüglicher Hoch



008800

15

Ministerliste

für das neue Kabinett der positiven und aktivistischen Kräfte.

Vorsitzender der Regierung:

JUDr. Jaroslaus K r e j č i.

Innenministerium:

General Josef J e ž e k

Minister für Wirtschaft
und Arbeit:

Dr. Walter B e r t s c h

Erziehungsministerium:

Oberst a.D. Emanuel Moravec

Ernährungsministerium:

Landwirtschaftsrat Adolf Hruby

Justizministerium:

JUDr. Jaroslaus K r e j č i

Ministerium für Verkehr
und Technik:

Dr. Heinrich Kamenitzky

Finanzministerium:

Dr. Josef K a l f u B.

Außerdem wird ein Amt für Volksaufklärung (~~und Propaganda~~)
errichtet, dessen Führung der Erziehungsminister Moravec
übernimmt und das dem Vorsitzenden der Regierung unterstellt
werden kann.

88000

16

Ministerliste

✓
✓
✓

Prag, den 13. Januar 1942.

27

1.13. 1. 1942
YH

P u n k t s p r u c h :

An
H-Obergruppenführer Heydrich,
B e r l i n ,
Reichssicherheitshauptamt.

Lieber Kamerad Heydrich !

Die grundsätzliche Besprechung mit Staatspräsident Hácha ist nach dessen anfänglichem hartnäckigen Widerstand gegen Moravec im Sinne der Annahme aller unserer Vorschläge abgeschlossen worden. Popelka überbrachte gegen 16,45 Uhr nach Ablauf der von Hácha erbetenen Bedenkfrist die Zustimmungserklärung auch für Moravec. Hácha stellt als Bedingung, daß Moravec ihm vor der Ernennung zum Regierungsmitglied einen Entschuldigungsbesuch mache - Hácha fühlt sich durch die Rede von Moravec bei der Beisetzung von Lažnovsky beleidigt, und wünscht, daß Ježek stellvertretender Vorsitzender der Regierung werde. Nach der Besprechung mit Popelka habe ich mit Krejčí die Organisationsverordnung besprochen und alles restlos geklärt. Die Verordnung wird in der von uns vorgeschlagenen Form am 15. d.Mts. publiziert. Nach einer mit Moravec um 19,30 Uhr gehaltenen Besprechung erklärte sich dieser bereit, in den nächsten Tagen bei Hácha den gewünschten Besuch zu machen.

Ministerliste der positiven und aktiven Kräfte für die Neuordnung und den deutschen Sieg:

00000



Vorsitzender der Regierung:	Dr. Jaroslaus Krejčí
Innenministerium:	General Josef Ježek
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit:	Dr. Walter Bertsch
Erziehungsministerium:	Oberst Emanuel Moravec (zugleich Leiter des neuge- schaffenen Amtes für Volks- aufklärung)
Ernährungsministerium:	Landwirtschaftsrat Adolf Hruby
Justizministerium:	Dr. Jaroslaus Krejčí
Minister für Verkehr und Technik:	Dr. Heinrich Kamenitzky
Finanzministerium:	Dr. Josef Kalfuß.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. K.H. Frank.

2.) Zum Vorgang.

Zusatz: Der Herr Staatssekretär hat im Original in der zehnten Textzeile der Vorseite das Wort "wünscht" durch das Wort "bittet" ersetzt.



006172

Handwritten signature or initials in blue ink.

Ministerliste

37

für das neue Kabinett der positiven und aktivistischen Kräfte.

Vorsitzender der Regierung:
JUDr. Jaroslav K r e j č i.

Innenministerium:

General Josef J e ř e k

Regierungsmitglieder beim stellvertretenden Reichspro-
tektor und

5.) werde dann eine Regierungserklärung von der
neuen Regierung bei ihrem ersten Zusammentritt veröffent-
licht werden.

Minister Krejčí teilte sein Einverständnis zu all
den vorgesehenen Schritten mit und erklärte zugleich, dass
sämtliche Mitglieder der neuen Regierung mit diesen vor-
gesehenen Schritten vollkommen einverstanden seien.

Herrn Staatssekretär
gehorsamst vorgelegt.

des Obersten Morawetz in der Vergangenheit persönlich angegriffen glauben sollte, so könne Oberst Morawtz dazu erklären, daß er nie die Absicht gehabt habe, den Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha persönlich zu beleidigen und daß er für die Zukunft dem Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha vollste Loyalität verspreche. Der Herr Staatspräsident hat dem Herrn Minister Krejčí erklärt, daß er glaube, daß diese Bedingung erfüllt werde. Weiterhin hat der Herr Staatspräsident noch

00827

R
t

beim stellvertretenden
eine Regierungserklärung

affron det ledige

en:

Amulpsu in fylg
in dantypu
= organ/atom,

union kinsul

gagnu alla
Ari. Landul-

ull galsaukar
ang miter

mitte gakan in rader Raiser
[] *Stimmung folgt!*
Vergn. 1/2 h. -

5000
1.) Die Arbeit der Gesundheitspropaganda für männliche Bevölkerung
allg. Gesundheits (Lebens- -) (E. W. + Kommission)

2.) Die Werbung der Gesundheitspropaganda 1942/43.
(1941 rund 100.000 to = 1 Million Götterbesuche
-interaktion!)

3.) Die ...
Aufgabe ...

/1/ Aus dem Wirkungskreis des Ministerrats:
auf die Zentralbehörden jeweils jene Angelegenheiten
welche deren allgemeinem Wirkungskreis entsprechen.
Insbesondere gehen zur ausschliesslichen Bearbeitung

- 1./ auf das Ministerium des Innern
sätzlichen Angelegenheiten
der Gesetzgebung und der
Bediensteten,

räsidium mit der Regierung
48 über die Errichtung
tstadt Prag und Umgebungen
dem Minister des Innern
es § 3 des Gesetzes vom
Amt /Ministerium/ für
it zusammenhängende V

troffen werden und die Regierungsverordnung vom 23.12.1938 Slg. Nr. 384 über die Errichtung des Staatswirtschaftsrates werden aufgehoben.

/5/ Für die kanzleitechnische Besorgung jener Angelegenheiten, die auf Grund der geltenden Vorschriften des Vorsitzenden der Regierung oder der Regierung, wird das Sekretariat des Vorsitzenden betraut.

Aus dem Wirkungsbereich des Staatswirtschaftsrates für öffentliche Arbeiten gehen über:

1. auf das Ministerium für öffentliche Arbeiten:
 - a/ die Durchführung des Gesetzes vom 12.12.1931 Slg.Nr. 207 betr. die Produktion und den Vertrieb von Handfeuerwaffen und die Herstellung von Munition,
 - b/ die Angelegenheiten der Baupolizei, des Städtebaues und der Raumplanung,
2. auf das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit:
 - a/ das Berg- und Hüttenwesen mit dem Unternehmens- und Fondssekretariat, insbesondere auch die Handhabung des Berggesetzes vom 25.5.1854 RGBl. Nr. 146 und die volkswirtschaftliche Pflege des Bergbaues,
 - b/ die Durchführung des Gesetzes vom 11.7.1941 Slg.Nr. 242

3. auf das Ministerium für Verkehr und Technik:
die übrigen Angelegenheiten.

§ 6.

Aus dem Wirkungskreis des Ministeriums für soziale und Gesundheitsverwaltung gehen über:

1. auf das Ministerium des Innern:
a/ das öffentliche Gesundheitswesen einschliesslich
der allgemeinen sozialen Gesundheitsfürsorge,
b/ die Allgemeine und die Jugendfürsorge,
c/ das Wohnungs- und Siedlungswesen,
2. auf das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit:
die übrigen Angelegenheiten.

§ 7.

Aus dem Wirkungskreis des Ministeriums ^{für} der Industrie,
Handel und Gewerbe gehen über:

1. auf das Justizministerium:
der Marken- und Musterschutz,
2. auf das Ministerium für Verkehr- und Technik:
die Angelegenheiten der Schifffahrt und des allgemeinen
Verkehrs

§ 8.

Aus dem Wirkungskreis des Ministeriums des Innern gehen
auf das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit über:

- a/ das Privatversicherungswesen,
b/ die Angelegenheiten der Aktiengesellschaften
und Genossenschaften,

§ 9.

Aus dem Wirkungskreis des Finanzministeriums geht das

- auf das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur, 56
3. der landwirtschaftliche Wasserbau auf das Ministerium für Verkehr und Technik.

§ 11.

Aus dem Wirkungskreis des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur gehen über:

1. das Urheber und Verlagsrecht auf das Justizministerium,
2. der Natur und Heimatschutz auf das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft,
3. das Archivwesen auf das Ministerium des Innern.

§ 12.

/1/ Die beim Ministerium für öffentliche Arbeiten errichtete Radiologische Anstalt wird dem Ministerium des Innern angegliedert. Die Anstalt für wirtschaftliche Brennstoffausnutzung wird dem Ministerium für Verkehr und ^{Wasser} ~~Seewesen~~ angegliedert. Im übrigen werden die beim Ministerium für öffentliche Arbeiten und Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung errichteten Beiräte und sonstigen Hilfsorgane an jenes Ministerium angegliedert, auf das der einschlägige Wirkungskreis dieser Ministerien übergeht.

/2/ Der mit der Leitung jenes Ministeriums, dem die im Absatz 1 angeführten Körperschaften und Organe angegliedert sind.

Abschrift

62

RProt Prag

14.1.42

22.35 Uhr

an PM

Fernschreiben Nr.18008

=====

Für Herrn Ministerialrat S t e p h a n.

Streng vertraulich! Eilt sehr! Sofort zu

.....

Unter Bezugnahme auf mein heutiges Fer
18004 an den Herrn Reichspressechef möchte
dafür Sorge zu tragen, dass bezüglich des
nommenen Journalistenbesuches in Prag nich



18008

RProt Prag

14.1.42

20.30 Uhr

an PM

Fernschreiben Nr.

=====

Herrn Reichsminister Dr. G o e b b e l s
über Herrn Staatssekretär G u t t e r e r.

Streng vertraulich! Eilt sehr! Sofort auf den Tisch!

.....

Nur zur persönlichen Information!

Im Auftrag des Herrn Staatssekretärs K.H.Frank ge-
statte ich mir, sie von Folgendem in Kenntnis zu setzen:

Der Staatssekretär hatte am 13.1.42 im Namen des
Stellvertretenden Reichsprotectors eine Unterredung mit
dem Staatspräsidenten Dr.Hacha über die mit diesem bereits
behandelte Frage einer Umbildung des Kabinetts. Bei dieser
Gelegenheit wurde Hacha eindeutig darüber unterrichtet,
dass die bevorstehende Umbildung der Protektoratsregierung
mit dem Ziele einer grundlegenden Kursände
eindeutigen Stellungnahme gegen alle Wider
In- und Auslandes, verbunden mit einem res
zum Reichsgedanken und der europäischen Ne
den Führer zu erfolgen habe. Das neue Kabi
Ausdruck der Zusammenfassung aller positiv
schen Kräfte sein.

Es wurde folgendes vereinbart:

- 1./ Sofortiger Erlass einer "Regierungsverordnung über die
Neuorganisation einiger Zentralbehörden".
Durch diese Verordnung wird das Ministerratspräsidium,
das Ministerium für öffentliche Arbeiten und das Mini-
sterium für soziale und Gesundheitsverwaltung aufgehoben,
sowie der Geschäftsbereich verschiedener Ministerien
und deren Bezeichnung geändert.

Für die Behandlung der kulturpolitischen Angelegenheiten (Geschäftsbereich Volksaufklärung und Propaganda) wird als Zentralbehörde das Amt für Volksaufklärung errichtet und dem Vorsitzenden der Regierung unterstellt. Es ändert sich damit nichts an der bisherigen Zuständigkeit meiner Abteilung. Vielmehr wird ihre Wirkungsmöglichkeit verstärkt. Auf dieses Amt gehen insbesondere über:

Aus dem Wirkungskreis des Ministerratspräsidiums und der übrigen Zentralbehörden die Angelegenheiten der Presse.

Aus dem Bereich des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur die Angelegenheiten des Theaters, des Schrifttums, der bildenden Kunst, von Musik, Gesang und Tanz.

Aus dem Wirkungsbereich
Handel und Gewerbe die
und die Förderung des

Aus dem Ministerium

2./ Anfang nächster Woche
erfolgen.

3./ Sodann wird die neu
Stellvertretenden
setzt sich wie folgt

Vorsitzender der
bisher stellvertretend

Innenminister: Ježek

Erziehungsminister: Ježek

Geschäfte des Amtes

Oberst Moravec (der

stähler. der sich

Finanzminister: Kalfus (wie bisher)

Minister für Verkehr und Technik: Kamenicky
(bisher Verkehrsminister).

Landwirtschaftsminister: Hruby (bisher Vorsitzender
des Landeskulturrates)

- 4./ Anschliessend wird Staatspräsident Dr.Hacha die Regierung empfangen und eine Ansprache halten.
- 5./ Sodann erfolgt ein Empfang des Kabinetts durch den Stellvertretenden Reichsprotektor SS-Obergruppenführer Heydrich zur Entgegennahme einer Treueerklärung. Der Obergruppenführer wird zu den Mitgliedern der Regierung sprechen.
- 6./ Darnach erfolgt eine Regierungserklärung in der die grundsätzliche Kursänderung in der Richtung einer klaren Stellungnahme gegen alle Widerstandskräfte im Inn- und Ausland zum Ausdruck gebracht wird, verbunden mit einem Aufruf an das tschechische Volk, sich restlos zum Reichsgedanken und der europäischen Neuordnung durch den Führer zu bekennen.

Der Staatspräsident wurde nicht darüber im Unklaren gelassen, dass es sich bei diesem Führungs- und Kurswechsel um die letzte Chance zur Erhaltung der Autonomie handele.

Im Hinblick auf die ausserordentliche Bedeutung dieser Veränderungen in der Zusammensetzung und Arbeit der Regierung erscheint eine eingehende Behandlung dieser Fragen in der Presse erforderlich. Im Auftrag des Herrn Staatssekretärs Frank werde ich daher vorstehenden Bericht an Herrn Reichspressechef Dr.Dietrich mit der Bitte geben, zu einem noch zu vereinbarenden Zeitpunkt einige führende deutsche und ausländische Journalisten in der nächsten Woche zu einer Reise nach Prag zu veranlassen. Vorstehenden Bericht bitte ich zunächst nur als persönliche Information zu betrachten.

Heil Hitler!

41a

Ich bin mit Ihnen der Ansicht, dass an die Spitze des Amtes für Volksaufklärung ein Protektoratsangehöriger treten soll. Das Amt wird nach dem im Protektorat herrschenden System eine Zentralbehörde sein, an deren Spitze ein Regierungsmitglied steht.

Ich kann mich nicht dazu entschliessen, die Angelegenheiten der Baupolizei, des Ausbaues der Städte und der Raumplanung dem Verkehrsministerium zu übertragen. Ich bin vielmehr der Ansicht, dass alles, was auch bei weitester Auslegung mit Polizei zu tun hat, in das Innenministerium gehört. Wenn ich hier vorgeschlagen habe, die Hochbauten dem Ministerium für Verkehr und Technik zu geben, so glaubte ich damit dem Wunsche der Technik auch dieses Raumes zu entsprechen. Ich bin mir dabei bewusst, dass die Baupolizei von der praktischen Bautätigkeit getrennt wird. Ich halte das aber gerade wegen der polizeilichen Belange für unangebracht. Ich bitte deshalb, es bei der Bezeichnung für Verkehr und Technik bewenden zu lassen.

Ich füge bei den W wie er nun nach Ihren Vors zu lauten hätte, bei.

Mit dem Ausdruck

Ich bitte
s für Verkehr
sverordnung,
ellungnahme
ung

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

M. d. F. d. G. b.

R. Pr. Nr.

83 / 42

Es wird gebeten, dieses Reichsfeldzeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten bei Obersteile

Postsparkassenkonto Nr. 98.800 und Girokonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

- I. Adjut

Prag

den

9. Januar 1942

75



An den

Herrn Staatssekretär

12800

führer Frank

enführer bittet Sie, den Herrn
cretär und den Befehlshaber der Sicher-
und des SD zu dem beigelegten Schrei-
spräsidenten um Rücksprache.

t zu überwindende ad



Schwierigkeiten entstehen

Diese Schwierigkeit
steigern, wenn das Ministe

zei, des Ausbaues der Städte und der Raumplanung betrifft, halte ich es für in hohem Masse angezeigt, dass diese Angelegenheiten dem Verkehrsministerium übertragen werden, auf welches unter einer neuen Bezeichnung der Wirkung Ministeriums für öffentliche Arbeiten in den Angelegenheiten der öffentlichen Bauten übergehen soll.

Die Baupolizei, der Ausbau der Städte und der Raumplanung sind im Protektorate vor neue, bedeutungsvolle und umfassende bauliche Aufgaben nicht nur administ

Neueingliederung erhe

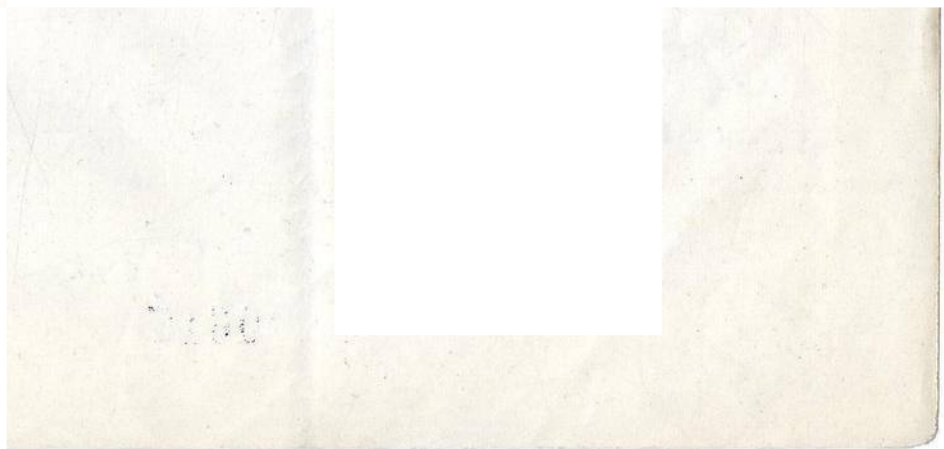
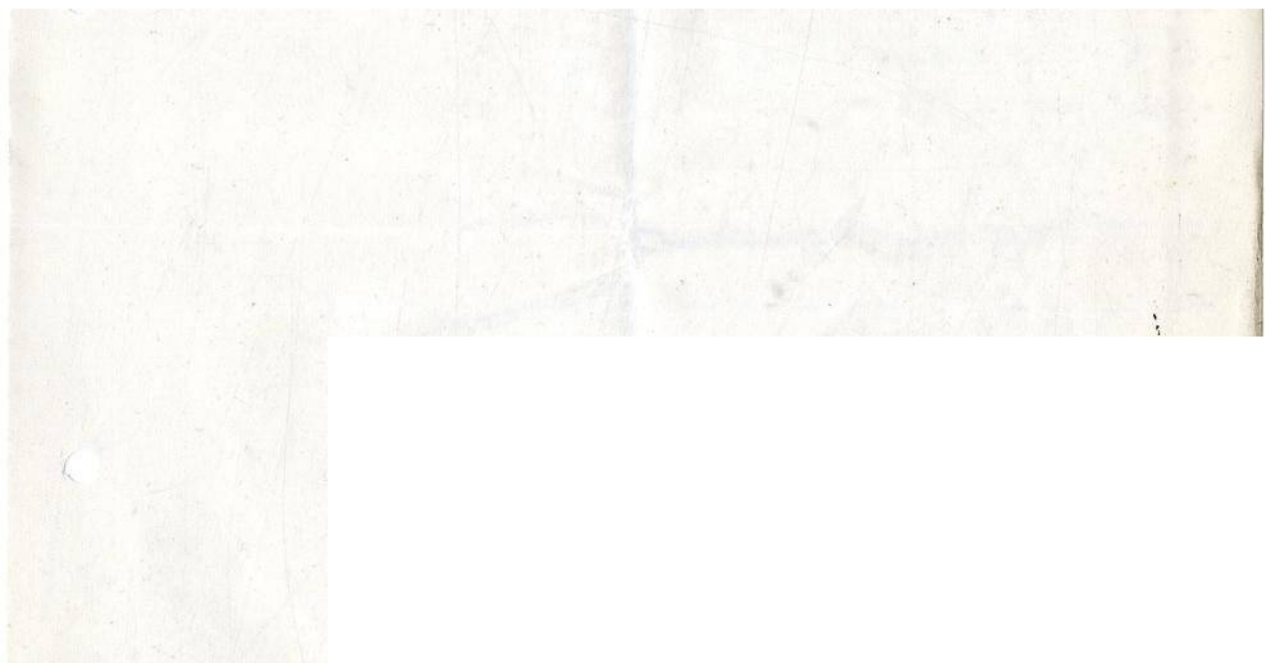
§ ~~12.~~ 13

egierung wird ermächt

ng der Verordnung Rec

ten zu erlassen.





90

atspräsidenten, Veranlassung der
mmlung der Gesetze und Verordnungen,

der

Räum

kret

gese

zur

ges

brin

nich

den.

einige der

Für das Se-

gültig fest-

hätten diese

anderen Zwei-

eines Telefonzimmers und eines Materialzimmers nach diess. Ansicht höchstens 10 Räume. Diese 10 Räume dürften auch in einem anderen Gebäude gefunden werden können.

Zu 2) Ein Personalstand von ca. 30-40 Bediensteten einschl. der beantragten 10 Konzeptionisten ist im Hinblick auf den zu erwartenden Personalschaftsanfall stark überhöht. Hier wird offenbar für die künftige Systemisierung der

den Arbeits-

staab für eine evtl. künftige ausweitung der Zuständigkeiten schaffen. Ein Staab von ca. 10 Personen darunter 3 Konzeptsbeamte, und zwar ein Ministerial-oder Regierungsrat und zwei Obersektionsräte dürften vollkommen genügen.

Zu 3)

Die Liquidierung des Ministerratspräsidiums ist keine besondere Aufgabe einer Dienststelle, da es sich nur darum handelt, die bisherigen Referate des Ministerratspräsidiums sachlich und räumlich in die zuständigen Fachministerien zu verlegen. Das Sekretariat des Vorsitzenden der Regierung führt lediglich die ihm aus dem bisherigen Geschäftsanfall des Ministerratspräsidiums zukommenden Aufgaben fort. Dabei können die Angelegenheiten des Vor-

e [redacted] ktorats bei
d [redacted] nanzministerium
ü [redacted] gelegenheiten
t [redacted] zeitweise an-
f [redacted] und der
F [redacted] enheiten der
V [redacted] Regierung); ^{2/}solche,
v [redacted] iter bewältigt
w [redacted] l Verwaltungs-

wenig übrig bleibender

angelegenheiten des Sekretariats, Vorbereitung gewisser ganz (Angelegenheiten für die Regierung, und deren Bearbeitung) ^{4/} oder ^{3/} die ohne weiteres von Bediensteten unterer Dienstklassen bearbeitet werden können (Sammlung der Anträge der Fachminister für die Besprech^{ungen}, Vorlage von Protokollen und ihre Evidenz, Anfertigung der Sitzungsprotokolle usw). Eine Aufteilung des Geschäftsanfalls in zwei Gruppen ist überflüssig, desgleichen sind die im Schreiben genannten einzelnen Sachgebiete breit ausgezogen und würden die Arbeitskraft eines grösseren als des von uns zahlenmässig festgelgten Arbeitsstaabes nicht ausnützen.

Stützpunkt



Li

Prag, den 7. Januar 1942.

95

1) Vermerk.

106

16. März 1939 Ihre Genehmigung erteilen zu wollen.

Eine kurze Zusammenstellung der Personaldaten der
beantragten neuen Männer ist beigeschlossen.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung

Dr. Hácha m.p.

Staatspräsident.

Seiner Exzellenz
dem Herrn stellvertretenden Reichsprotektor

PhDr Thomas KREJČÍ.

Professor an der Handelsakademie
schule in Prag, geboren am 2.
Studien an der Tschechischen

Wenzel S T O Č E S, Vorsitzender der Nationalen Gewerkschafts-
zentrale der Arbeitnehmer wurde am 24. März 1902 in Kralup geboren.

Nach Absolvierung der Gymnasialstudien war er
Diensten /Rechnungsdienst des Bodenamtes/ als Beamte
1929 - 1939 fungierte er als statistischer und volks
Referent bei der Freigewerkschaftlichen Zentrale.

Nach der Errichtung der Nationalen Gewerkschaft
kleidete er in derselben den Posten des volkswirtsch
renten. Am 10.XII.1940 wurde er zum amtierenden Vorse
vertreter und im Februar 1941
ernannt.

Er bekleidete keine led

Schon früher machte er
reich, den Niederlanden und in
Errichtung des Protektorats Böh

Einrichtungen im Altz
unschweig, die K.d.F.
arbeitsamt/.

und volkswirtschaftli
len Fachzeitschriften.
beitsrecht und das Rei
Nur die im Reichs tzt

verhalten vor dem Feinde erhielt er eine Reihe von Auszeichnungen, insbesondere das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien Ordens.

Nach dem Weltkriege verblieb Fousek noch eine Zeitlang im Militärdienste, kehrte dann in das Zivilleben als Bauer in Hostim zurück. Sein kleines Gut wurde zu einem Musterbetrieb. Durch neun Jahre war er Gemeindevorsteher in Hostim und war in Bauernorganisationen tätig.

Er bekleidete keine leitenden politischen Stellungen.

Nach der Errichtung des Protektorates Böhmen und Mähren meldete er sich zur verantwortlichen öffentlichen Arbeit und gehörte zu den ersten Mitgliedern des vorbereitenden Ausschusses des Tschechischen Verbandes für die Zusammenarbeit mit den Deutschen.

Am 18. V. 1940 ernannte ihn der Staatspräsident zum Vorsitzenden des genannten Verbandes und am 17.V.1941 zum Leiter des Ausschusses der Nationalen Gemeinschaft.



DER STAATSPRÄSIDENT
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN

110

T 386 / 41.

Prag, am 19. Dezember 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing.: 19. DEZ 1941

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Ich beehre mich Ihnen zur Information eine
Abschrift eines Schreibens zu übersenden, welches ich in

St.S.

St.S. 500

P

Bu

Sel

... Erfüllung Ihrer Bitte, die Sie mit dem Schreiben vom
12.1941 - Zeichen T 385/41 an mich richteten, bemühe
ich mich, Ihnen nachstehend den wesentlichsten Inhalt der
letzten Besprechung, die der Stellvertretende Reichspro-
tektor mit Ihnen in meiner Gegenwart hatte, zu wieder-
holen.

Im Fall H a v e l k a wiederhole ich hier nicht, da
ich in einem anderen Brief von mir die erbetenen Voraus-
setzungen, die mit einer Beurlaubung des Havelka zusamen-
hängen, übermittelt erhielt. Ich erwähne nur, dass im
Verlauf der Unterredung der Stellvertretende Reichspro-
tektor, im Konflikt zwischen dienstlicher und menschlicher
Pflicht Ihnen, Herr Staatspräsident, helfen wollend, sich
schliesslich zu dem Ausweg durchrang, die Akten noch ein-
mal persönlich durchzuarbeiten und eine Beurlaubung Havel-
kas unter bestimmten Auflagen an ihn erwog, falls Sie die
Bürgschaft für den Ihnen vertrauten Havelka übernehmen.
Bei Besprechung des Fall ... er Stellver-

St.S. XII J - 56/41.

Prag, den 17. Dezember 1941.

197

Prag, den 3. Dezember 1941. 111

Unterredung Staatssekretär F r a n k mit Staatspräsidenten
H á c h a am 2.12.1941.

Dauer der Unterredung : von 12.00 bis 13.30 Uhr.

Bei der Ankunft und Abfahrt war ein Ehrenzug der Waffen-
unter Führung eines Offiziers vor dem Czerninpalais ange-
treten.

Der Staatspräsident machte einen sehr frischen Eindruck
und war während der ganzen Unterredung geistig außerordent-
lich rege. Herr H á c h a stellte fest, daß er diesen Besuch
bei mir als seinen ersten Gegenbesuch betrachte und sich
freue, die Unterhaltung mit mir in meinen Räumen führen
zu können. Gleich zu Beginn der Unterredung bat er dann,
daß die Einzelheiten unseres Gesprüches am kommenden Ta-
ge nochmals zwischen Oberregierungsrat Dr. G i e s und Sek-

a durchgesprochen wer-
veranlassen.

teilte mir zunächst m
n Brief wegen Auflösun
usammenlegung einiger
te nun mit mir eine N
hen. Mit der Auflösun
er Änderung des Titel
n der Regierung" sei
insofern überhaupt ke
tschechischen Verwal
nicht gegeben habe, e
h also überhaupt nich
h nur gewohnheitsmäßi



zeit von Minister Klumpar geleitet werde, möchte er
durch einen neuen Minister, der aus der tschechischen
beiterschaft komme, oder der tschechischen Arbeiteresc.

rer gewesen ist."

Dasselbe gelte für Minister Kapras, der ebenfalls Freima-
rer gewesen sei. Er müsse wohl ausgewechselt werden, ob-
wohl er als Freimaurer ganz gefahrlos sei. Das Schulmini-
sterium müsse in der heutigen Form verbleiben und nur der
Minister ausgewechselt werden. Auch hier würde er einen
personellen Vorschlag nachreichen.

und stellt die Frage, ob wir mit der Bestimmung des Vorsit-
zenden der Nationalgemeinschaft Ritter von Fousek einver-
standen seien. Fousek, den er persönlich zwar nicht gut
kenne, hätte sich immerhin in der letzten Zeit bewährt
und wäre vor allem ein Bauer, der auch - wie ihm bekannt
sei - seinen Hof gut in Ordnung habe, was vielleicht bei
Bubna-Litic nicht ganz zutrefte.



Ich sagte dem Herrn :
seine Erklärungen im
nehmen könne, um sie

habe. Er würde von sich aus vorschlagen, n
des Ministerratspräsidiums und Beendigung
des Ministerpräsidenten den bisherigen Jus

Person des Ministers Krejčí zu sprechen, der sein volles
Vertrauen habe und auch als Vorsitzender der Regierung
nach seiner Meinung allen Anforderungen entsprechen dürf-
te. Wenn er daran denke, daß ihm plötzlich einmal etwas
passieren könnte und er nicht mehr Staatspräsident sei,
so wäre nach seiner Meinung Krejčí der richtige Mann, der
- wie es in der Verfassung vorgesehen ist - bis zur Wahl
eines neuen Präsidenten die Geschäfte des Staatspräsi-
den in Vertretung ausüben könne.

s unter Ježek, des Fi
rkehrsministeriums un
steriums unter einem
haftsministeriums unt
Reichsprotector wahrs
allerdings eventuell
riums für Sozial- und
itsministeriums, die
an das Innen- bzw. V

... dass ...
werde dem Innenminister
ministerium die legislati
Agende einschliesslich
gen bleibe einem zu den
sitzenden der Regierung
Ministerium das Büro an
antwortet, dass es mei
das Büro im Etat der P

a
n
P
O
s
a
u
h
d
d
a
a
w
n
A
e

die Zustände im tschechischen Mittelschul
Popelka nicht zu sprechen.
Falle Kruliš-Randa führte v. Popelka aus,
kt nur deshalb angeschnitten, um sich gewi
htfertigen. aus welchen Gründen er seinerz

St. G.

July 21. 11. 4 1/2 h

139

St. G. Aug.:

July 21. 11. 4 1/2 h
" " " " " " " "

Man. July:

Min. July 21. 11. 4 1/2 h
" " " " " " " "

Man. July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

July 21. 11. 4 1/2 h

139^o Jerich Immunität. } ja
Kaufis - Finanz
Kammichy - Verkauf

non typis Arbeit; Sozialal Ges.
Kampar Grämdar -
"100000" abläsen "100000"
Kampar 1/2 1/2

Kampar: Vorkaufvertrag
"2 Minuten" 500

zu 100000 - 100000

Philipp
Lippert - Willy

Jandl:

auswärtig: R. Lippert &



00567

143a



00563

1931

November 1931

Regierung ist der
gliedern, der zur
den der Regierung
notwendig ist. Ich

ab anzu-
em Vorsitzen-
n Geschäfte,
enden Vor-

Bestandteil des Großenratens
Tatsache, dass die Verweisung des
toretas Köhnen und Wärrer im Eink
tischen, militärischen und wirtsch
gen des Reiches auszuführen ist, f
einnehmen, den ausserordentlichen
Zusammenhang des besonderen Min
auf die Fachministerien einzuteil
hilfe sich an zum Zwecke eines ein

preis dienenden Restriktion für möglich, dass die
an Stelle eines ständigen Ministerpräsidenten, einen
der Fachminister mit den Funktionen eines Vorkon-
den der Regierung des Professorats Köhnen und
Köhnen betrauen, wobei ich nur bitte, von der Ver-
leistung der Aufhebung der "Ministerpräsident" ab-
zusagen. Der Fachministerien den Vorkonstand der

144

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
R.Pr.Nr.: /41

Prag, den



50000

Herrn Staatspräsidenten
Dr. Emil H a c h a
P r a g

Herr Staatspräsident!

Die seinerzeit räumliche Abgliederung der Slowakei und der dadurch beschränkte Aufgabenbereich des heutigen Protektorates Böhmen und Mähren rechtfertigen es nicht mehr, einen Regierungsapparat aufrecht zu erhalten, der auf ein doppelt so grosses straff zentralistisch eingerichtetes Staatswesen abgestellt war. Die Tatsache, daß das Gebiet des Protektorates Böhmen und Mähren ein integrierender Bestandteil des Großdeutschen Reiches ist und die Tatsache, daß die Verwaltung des autonomen Protektorates Böhmen und Mähren im Einklang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches auszuüben ist, lassen es geboten erscheinen, den sachbearbeitenden grossen Verwaltungsapparat des besonderen Ministerratspräsidiums auf die Fachministerien aufzuteilen. Gleichzeitig halte ich es zum Zwecke einer sinnvollen und der Praxis dienenden Restriktion für richtig, daß Sie an Stelle eines ständigen Ministerpräsidenten, einen der Fachminister mit den Funktionen eines Vorsitzenden der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren betraue wobei ich nur bitte, von der Verleihung der Amtsbezeichnung "Ministerpräsident" abzusehen. Dem Fachministerium des Vorsitzenden der Regierung ist der persönliche Arbeitstab anzugliedern, der zur Führung der wenigen dem Vorsitzenden der Regierung an sich vorbehaltenen Geschäfte, notwendig ist. Ich darf einem entsprechenden Vorschlag Ihrerseits demnächst entgegensehen.

144a

Ministerium für soziale
und Gesundheitsverwaltung

Prag, den



00562

Weiterhin bitte ich zur Vereinfachung des
Regierungsapparates das "Ministerium für soziale
und Gesundheitsverwaltung" sowie das "Ministerium
für öffentliche Arbeiten" aufzulösen und die Zu-
ständigigkeiten der übrigen zentralen Stellen organisch
zu gliedern. Eine entsprechende Anregung habe ich
heute dem stellvertretenden Vorsitzenden der
Regierung übermittelt.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Mit der Führung der Geschäfte
beauftragt

gez. H e y r i c h

SS-Obergruppenführer und
General der Polizei

Die einseitige Erhöhung der
Aufgaben des Reichs-
Ministeriums für soziale
und Gesundheitsverwaltung
hat zu einer Überforderung
des Ministeriums geführt.
Die Aufgaben des Reichs-
Ministeriums für öffentliche
Arbeiten sind ebenfalls
überwiegend sozialer Natur.
Die Zusammenfassung dieser
Aufgaben in einem
Ministerium ist daher
angezeigt. Die Aufgaben
des Reichsministeriums
für öffentliche Arbeiten
sind in das Reichs-
Ministerium für soziale
und Gesundheitsverwaltung
überzuführen. Die
Aufgaben des Reichs-
Ministeriums für soziale
und Gesundheitsverwaltung
sind in das Reichs-
Ministerium für öffentliche
Arbeiten überzuführen.
Die Aufgaben des Reichs-
Ministeriums für soziale
und Gesundheitsverwaltung
sind in das Reichs-
Ministerium für öffentliche
Arbeiten überzuführen.
Die Aufgaben des Reichs-
Ministeriums für soziale
und Gesundheitsverwaltung
sind in das Reichs-
Ministerium für öffentliche
Arbeiten überzuführen.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

R.Pr.Nr.: /41



Abschrift!

12500
Prag, den

An den
Herrn Staatspräsidenten
Dr. Emil H á c h a
P r a g

Herr Staatspräsident!

Die seinerzeit räumliche Abgliederung der Slowakei und der dadurch beschränkte Aufgabenbereich des heutigen Protektorates Böhmen und Mähren rechtfertigen es nicht mehr, einen Regierungsapparat aufrecht zu erhalten, der auf ein doppelt so grosses straff zentralistisch eingerichtetes Staatswesen abgestellt war. Die Tatsache, daß das Gebiet des Protektorates Böhmen und Mähren ein integrierender Bestandteil des Großdeutschen Reiches ist und die Tatsache, daß die Verwaltung des autonomen Protektorates Böhmen und Mähren im Einklang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches auszuüben ist, lassen es geboten erscheinen, den sachbearbeitenden grossen Verwaltungsapparat des besonderen Ministerratspräsidiums auf die Fachministerien aufzuteilen. Gleichzeitig halte ich es zum Zwecke einer sinnvollen und der Praxis dienenden Restriktion für richtig, daß Sie an Stelle eines ständigen Ministerpräsidenten, einen der Fachminister mit den Funktionen eines Vorsitzenden der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren betraue wobei ich nur bitte, von der Verleihung der Amtsbezeichnung "Ministerpräsident" abzusehen. Dem Fachministerium des Vorsitzenden der Regierung ist der persönliche Arbeitsstab anzugliedern, der zur Führung der wenigen dem Vorsitzenden der Regierung an sich vorbehaltenen Geschäfte, notwendig ist. Ich darf einem entsprechenden Vorschlag Ihrerseits demnächst entgegensehen.

gebeten, keinen neuen Ministerpräsidenten zu ernennen, sondern lediglich einen Fachminister mit dem Vorsitz in der Regierung zu betrauen. Das Ministerratspräsidium ist aufzulösen und die Bezeichnung "Ministerpräsident" nicht mehr zu verwenden.

Ich bitte, den gesamten Schriftverkehr grundsätzlich unmittelbar an die für die Bearbeitung der Angelegenheit zuständige zentrale Behörde des Protektorats, z.B. "an das Ministerium des Innern" zu richten. Nur soweit die Zuständigkeit im einzelnen Fall nicht bekannt ist, sind die Schreiben "an den Herrn Vorsitzenden der Regierung" zu richten. Gleiches gilt für die Übergangszeit bezüglich der eigenen Zuständigkeit des Ministerratspräsidiums, soweit eine Übertragung an andere Ministerien noch nicht bekanntgegeben ist.

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:

5.) ZdA.

[Handwritten signature in green ink]

W-Obergruppenführer und General der Polizei

[Handwritten signature in red ink]

[Handwritten signature in blue ink]
21.11
Fay

00235



I 1d	I 1a
<i>[Handwritten signature in blue ink]</i> 14/11	<i>[Handwritten signature in blue ink]</i> 17.11

Handwritten text in blue ink, possibly a signature or name, with some red markings above it.

Handwritten text in blue ink, possibly a signature or name, with some red markings above it.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 13. November 1941
XIX, Kaňanienallee 19

166

Tgl. Nr. S. d. S. IV - 560/41 g
Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum angeben.

Geheim

Der Reichsprotector	
Pers. Sekretariat	
18. NOV. 41 <i>Soop.</i>	
Anl. 2	
Rpr. 361	Bearb. S. u. V.

An

// - Obergruppenführer H e y d r i c h ,

// - Gruppenführer K. H. F r a n k ,

P r a g .

Betrifft: Akten aus dem Ministerratspräsidium.

Anlagen: 2.

Anliegend bringe ich die Abschriften von zwei Durchschlägen in Vorlage, die in einer Akte des Ministerratspräsidiums mit dem Titel " Die Regierung und ihre Zusammensetzung" enthalten waren. Beide Ausarbeitungen enthalten Anregungen für eine Abänderung der Zusammensetzung der bisherigen Regierung. Die Anlage 2 war tschechisch verfasst und von dem ehemaligen Minister Eliaš selbst ausgearbeitet worden.

Mit Rücksicht auf die derzeitigen Überlegungen über eine Änderung der Regierung scheinen diese Ausarbeitungen von Bedeutung zu sein.

00210



H. J. Müller

Bemerkungen!

zur Reorganisation der Protektoratsregierung.

I.

Die Regierung der ehem. tschechoslowakischen Republik hatte in letzter Zeit ihres Bestehens außer dem Vorsitzenden 12 Mitglieder (Minister). Von diesen standen 11 Mitglieder (Minister) an der Spitze der einzelnen Fachministerien und ein Mitglied (der ehem. Minister Dozent Dr. Havelka) war mit der Leitung der Kanzlei des Staatspräsidenten betraut.

In dieser ihrer Zusammensetzung ^{mit} blieb die angeführte Regierung - als Protektoratsregierung - nach einer kurzen Übergangszeit auch nach dem 15. März 1939 bis zum 27. April 1939, zu welchem Zeitpunkt es zur Ernennung einer eigenen Protektoratsregierung kam, welche neben dem Vorsitzenden aus 8 Fachministern gebildet war; der Vorsitzende der Regierung war außerdem mit der Leitung des Innenministeriums betraut. Bei dieser Zusammensetzung der Regierung wurde in Erwägung gezogen, daß zwei Ministerien der ehem. ČSR (MČN /Ministerium für nationale Verteidigung/ und das Außenministerium) infolge der durch den Erlaß des Führers und Reichs 15. März 1939 über die Errichtung des Protektorats Veränderungen wegfielen, sodaß im ganzen 9 Minister. Am 28. Juni 1939 kam es dann zu der Ernennung des Dr. Havelka zum Innenminister, sodaß von dieser Zeit an sich die Regierung aus dem Vorsitzenden und 9 Ministern zus

In dieser zahlenmäßigen Zusammensetzung verblieb die Protektoratsregierung auch nach einigen im Laufe der Zeit

Ohne Rücksicht auf die Reduktion der Minister, welche infolge der Aufhebung des MNO und des Ministeriums für äußere Angelegenheiten unbedingt nötig war, ist demnach die Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren zahlenmäßig gleich stark wie die Regierung der ehem. ČSR war. Das gilt auch für die Zahl der Ministerien. Es drängt sich die Frage auf, ob dieser Zustand den heutigen Verhältnissen entspricht, bzw. ob es nicht angezeigt wäre, eine günstige und zweckmäßige Reorganisation zu erwägen.

II.

Was die Verhältnisse im Deutschen Reich betrifft, setzt sich die Reichsregierung aus einer großen Anzahl Fachminister und Funktionäre im Range eines Ministers zusammen. Sie hat im ganzen 20 Reichsminister und Funktionäre im Range eines Ministers, zu welchen noch der Oberbefehlshaber des Heeres und der Kriegsmarine hinzukommen. Am Reichstag nehmen ferner noch einige andere Funktionäre teil, soweit die Verhandlungen der Regierung ihr Tätigkeitsgebiet betreffen.

Zur Beratung grundsätzlicher außenpolitischer Fragen wurde im Reich ein geheimer Kabinettsrat gebildet, dessen Vorsitzender der Reichsminister Freiherr von Neurath ist und zu welchem der Reichsaußenminister, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, der Stellvertreter des Führers, der Reichspropaganda der Reichskanzlei, der Oberbefehlshaber des Heer fehlshaber der Kriegsmarine und der Chef des Obe Wehrmacht gehören.

Außerdem gibt es im Reich noch einen Minist Reichsverteidigung, welchem der Reichsmarschall und zu welchem der Stellvertreter des Führers, d mächtigste für die Reichsverwaltung, der Generalb

Es ist unbestreitbar, daß die Aufgaben, die die Regierung unter den jetzigen Verhältnissen den Aufgaben, welche die Regierung der ehem. ČS schränkter sind. Der Grund hierfür ist nicht nur des Gebietsumfanges des Wirkungskreises der Regierung auch sachliche Veränderungen im Tätigkeitsbereich der Regierung, zu welchen es nach Errichtung gekommen ist.

Wenn man dazu noch Gründe der Sparsamkeit, Ausnützens der Kräfte, der zweckmäßigen Konzentration der Tätigkeitsbereiche hinzu rechnet, liegt der Schluß möglich wäre - ohne die Gefahr einer Störung für öffentliche Dienste - eine Reduktion der Anzahl

mit
nich
der
selb

hen. Es läßt sich
ngsmitglieder und
erhältnissen die-

gezo

ie in Erwägung

ster

bisherigen Mini-
en Ministerien

aufgeteilt werden, vor allem auf das Verkehrsministerium und das Handelsministerium; eine solche Regelung würde sicherlich keine besonderen Beschwerden verursachen, im Gegenteil sie wäre instand - wie zu erwarten sein kann - eine zweckmäßige Vereinfachung herbeizuführen.

Weiter könnte man auch an eine evtl. Auflösung des Justizministeriums denken und an eine Übergabe seiner Geschäfte an ein anderes Ministerium (Ministerium des Innern). Hier könnte man vielleicht einwenden, daß ein solches Vorgehen nicht in vollem Einklang mit dem Prinzip der Trennung der Gerichtsbarkeit von der Verwaltung stünde, soweit es die Tatsache betrifft, daß die zentrale Administrative in Protektoratsgerichtsangelegenheiten durch eine solche Maßnahme den Organen, die aus dem Gerichtsstand hervorgegangen sind, entrissen und mit den Administrationsangelegenheiten der anderen Ressorts vermenget würde. Vom Standpunkt



170

der einheitlichen Führung der öffentlichen Verwaltung müßte jedoch dieser Einwand nicht als Einwand grundsätzlichen Charakters angesehen werden; übrigens übt das Justizministerium keine Justiz- sondern eine Verwaltungsgewalt aus. Es wäre daher möglich, die juristische Verwaltung in das Innenministerium überzuführen, welches zu einem Ministerium des Innern und der juristischen Verwaltung werden würde. Falls der angeführte Einwand als entscheidend angesehen würde, könnte man in Erwägung ziehen, daß das Justizministerium zwar ein selbständiges Ministerium bliebe, jedoch mit seiner Leitung kein eigener Minister, sondern irgendein anderes Mitglied der Regierung betraut würde, welches diese Funktion neben der Leitung eines anderen Ressorts betreiben würde, u.zw. vor allem der Innenminister.

Es wurde weiter in Erwägung gezogen, das Handels- und Finanzministerium in ein Ministerium (Ministerium der Wirtschafts- und Finanzverwaltung) ^{zusammenzufassen}. Es scheint, daß auch dieser Einwand nicht auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würde.

Was jedoch das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur betrifft, wird empfohlen, zu erwägen, ob nicht mit seiner Leitung direkt der Vorsitzende der Regierung betraut werden sollte, sodaß ein eigener Minister für Schulwesen und Volksaufklärung wegfallen würde.

Es wurde ebenfalls an das Ministerium für Sozialwesen und Gesundheitspflege gedacht und an seine eventl. Verschmelzung mit dem Innenministerium. Eine solche Lösung wäre nicht zu empfehlen, vor allem schon aus dem Grund, daß in einer Zeit in welcher man den sozialen Fragen besondere Aufmerksamkeit zuwendet und zuwenden muß, in einer Auflösung eines selbständigen Sozial- und Gesundheitsministeriums ^{eine} Maßnahme gesehen werden würde, die für soziale ^{von} Fragen heute kein genügendes Verständnis hat, bzw. diese Fragen auf ein Nebengeleise verschiebt. Im Gegenteil wäre es empfehlenswert, die Errichtung und vollkommene Ausstattung eines Ministeriums für Arbeit und soziale Verwaltung, dem fallweise andere Agenden aus den übrigen Ministerien zugeteilt werden würden, zu erwägen.

00380





Hierbei müßte es kein Hindernis sein, daß es im Reich kein eigenes Ministerium für soziale Verwaltung gibt; es ist dort auch nicht notwendig, wenn man bedenkt, wie vollkommen die soziale Fürsorge im Rahmen der NSDAP aufgebaut ist. Die Bestellung und ordentliche Ausstattung eines Ministeriums für soziale Verwaltung ist auch eine Gewähr dafür, daß die finanziellen Mittel für soziale Zwecke leichter beschafft werden, als wenn die soziale Agenda auf verschiedene Ämter aufgeteilt ist.

Wenn man das, was angeführt wurde, betrachtet wird, zeigt sich für die Ausübung der Regierungsgewalt im Protektorat folgendes Schema:

Der Vorsitzende der Regierung: Leitung der politischen Angelegenheiten; Presse und Propaganda; Aufklärung und Erziehung des Volkes, die oberste Preisbehörde; Regierungstruppe; das oberste Verwaltungsgericht;

der Minister des Innern und der juristischen Verwaltung: innere Angelegenheiten, Justiz;

der Minister der Wirtschafts- und Finanzverwaltung: Industrie, Handel, Gewerbe, Finanz;

Ernährungsminister:

Landwirtschaft im weitesten Sinne des Wortes;

der Verkehrsminister:

Eisenbahnen, Post und das übrige Verkehrswesen; Investitionen;

der Minister für Arbeit und soziale Verwaltung:

Arbeit; soziale und gesundheitliche Verwaltung.

An die Spitze der verschiedenartigen Geschäftsbereiche bei den einzelnen Ministerien könnte man führende Beamte (Generaldirektor, Ministerialdirektoren, Unterprotektoratssekretäre u.ä.) ^{stellen}; diese wären jedoch ihren Ministern unterstellt, den Verhandlungen in der Regierung würden sie nicht beiwohnen, außer auf Aufforderung des Vorsitzenden der Regierung als Referenten von Fall zu Fall.

III.

Bei Erwägung einer Beschränkung der Zahl der Regierungsglieder und Ministerien haben sich auch Reorganisations Einwände ergeben, die um vieles weitergehen und sich nicht auf die bloße mechanische Auflösung der Ministerien und

172

Zusammenziehung der Geschäftsbereiche der Ministerien beschränken, sondern direkt die Struktur des ganzen Protektorats-Regierungssystems betreffen.

So wurde ~~der Einwand erhoben~~ ^{die Argumente haben}, daß sich die Regierung nur aus vier Mitgliedern (dem Vorsitzenden der Regierung und drei Ministern) zusammensetzen sollte. Diese Regierungsmitglieder wären jedoch keine Ressortminister, sondern an der Spitze der Zentralämter würden Berufsbeamte (Ministerialchefs) stehen. Die Zentralämter würden intern in vier Gruppen eingeteilt werden (politische, wirtschaftliche, Verkehrs- und kulturelle). Diese Gruppen würden den Regierungsmitgliedern so zugewiesen werden, daß immer einer von ihnen die Angelegenheiten einer dieser Gruppen als Referent für den Ministerrat bearbeiten würde.

Dieser ~~Einwand~~ ^{Einwand} hat sich auch in einer andern Variation geltend gemacht, nach welcher die Regierung ein politisches Kollegium wäre, welches sich aus dem Vorsitzenden der Regierung, dem Innenminister, dem Ernährungsminister (der Landwirtschaft) und dem Unterstaatssekretär des Ministerratspräsidiums zusammensetzen würde, während die übrigen Ressorts sich in vier weitere Zentralämter gruppieren würden, an deren Spitze die Unterstaatssekretäre stehen würden.

Es fragt sich jedoch, ob eine so weitgehende Reform zu empfehlen wäre. Tatsächlich würde die Realisierung dieser Einwände ob nun in dieser oder jener Form eine grundsätzliche Änderung in der Ausübung der Protektoratsregierungsgewalt bedeuten. Die Regierungsmitglieder - soweit sie nicht an der Spitze der einzelnen Ressorts stehen würden - würden vom sachlichen Standpunkt aus gesehen tatsächlich auf einen zweiten Platz gestellt werden und die tatsächliche "Regierungsgewalt" würden eigentlich die "Ministerialchefs" (Untersekretäre) ausüben. In ihren Folgen würde diese Lösung eine Einschränkung der dem tschechischen Volkes garantierten Autonomie bedeuten.

Und hier muß vor allem bemerkt werden, daß von seiten der Reichsorgane eine solche Reform nicht verlangt wurde und auch niemals auch nicht im geringsten angedeutet wurde.

18600



da
Re
da
Au
ge
da
ve
da
ve
ka

ußenpolitische Zweife
auf außenpolitische I
eformen sichtlich nic
t, daß so weitgehende
Distanzierung von al
gt werden würde, und
atsregierungssystem e
cherlich nicht ohne E
garantierte Autonomi
würde die Angelegenh
schechischen Kreisen a
uch gegen eine solche

Einwendungen gemacht we
vorgesprochen wurde, ke
es so sogar wahrscheinl
von Ministern nicht all
sodaß es notwendig wäre
sterialchefs der einzel
beizuziehen, wodurch di
falls erleichtert würde

IV.

Im Hinblick darauf, was gesagt wurde, empfiehlt es sich,
ine Reorganisation der Protektoratsregierungsgewalt vom un-
er II angeführten Gesichtspunkt aus in Erwägung zu ziehen,
.h. auf Grund einer zweckmäßigen Einschränkung der Zahl
er Regierungsmitglieder und der Ministerien und einer gün-
tigen Zentralisierung der Geschäftsbereiche.

Bei dieser Gelegenheit wäre es empfehlenswert, auch die
Landes-, Bezirks- und Gemeindeverwaltung zu reformieren,
besonders in sachlicher Hinsicht und was die Führung (Er-
nennung von Bürgermeistern, beratende Gemeindeversammlungen
u.ä.) betrifft.

F.d.R.d.Ü.:

Frank

00233

